

# PRESSE INFORMATION

## **Geschäftsstelle**

Rathausufer 8

40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 8 99 31 67

Fax: 0211 / 8 93 31 67

e-Mail: [annette.steller@stadt.duesseldorf.de](mailto:annette.steller@stadt.duesseldorf.de)

[www.spd-duesseldorf.de](http://www.spd-duesseldorf.de)

Düsseldorf, 11.12.2006

## **Haushaltsanträge der SPD-Ratsfraktion**

- Gewerbesteuer nicht senken
- Familien finanziell entlasten, Kinder fördern
- Stadtteile nachhaltig stärken
- Innovative Wohnungsbauprojekte durch Architektenpreis fördern

Düsseldorf ist eine gewerbesteuerstarke Stadt und die Einnahmen aus dieser Steuerquelle sprudeln in den letzten Jahren. Es sind allerdings nur wenige große Unternehmen, die den größten Anteil am Gewerbesteueraufkommen leisten. Eine Senkung des Hebesatzes kommt daher nur einigen wenigen zugute. Mittelständische Betriebe profitieren davon kaum. Deshalb werden wir beantragen, den Hebesatz der Gewerbesteuer nicht zu verändern und mit 450 Hebesatzpunkten beizubehalten.

Wir sind der Meinung, dass nicht Unternehmen sondern die Bürgerinnen und Bürger von der guten Finanzlage und den Einnahmesteigerungen der Stadt profitieren müssen.

Anstatt den Hebesatz der Gewerbesteuer zu senken sollten die finanziellen Belastungen für die Einwohner/innen insbesondere für Familien zurück genommen werden.

### **Familien finanziell entlasten, Kinder fördern**

Ziel sozialdemokratischer Familien- und Bildungspolitik ist es, dass Kinder und Jugendliche von Anfang optimal gefördert werden und die bestmöglichen Bildungschancen erhalten. Für die Eltern wollen wir die Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. Wir wollen die notwendigen Rahmenbedingungen setzen, damit Frauen und Männer ihre Kinderwünsche verwirklichen und gleichberechtigt am Erwerbsleben teilnehmen können. Die bei weitem zu niedrige Geburtenrate in Deutschland ist teilweise auch eine Folge der hohen Kosten, die Kinder tatsächlich verursachen – und in erster Linie von den Eltern getragen werden müssen.

Daher wird die SPD bei der Verabschiedung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in Tageseinrichtungen für Kinder in der nächsten Sitzung des Rates beantragen,

- auf die Erhebung von Elternbeiträgen für alle Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren zu verzichten,

- diese Beitragsfreiheit sukzessive bis 2009 auf alle Kindergartenjahre auszuweiten und
- die Mittagsverpflegung bei allen Düsseldorfer Kindertageseinrichtungen und offenen Ganztagsgrundschulen zukünftig kostenlos bereitzustellen.

Das finanzielle Gesamtvolumen dieses „Düsseldorfer Familienpakets“ umfasst für 2007 ca. 12,6 Mio. Euro.

Im Bildungsbereich wurden 2005 erstmals Haushaltsmittel zur Bekämpfung des Unterrichtsausfalls in Schulen bereitgestellt. Entgegen der vor einem Jahr, nach dem Regierungswechsel von CDU und FDP, vertretenen Meinung ist Unterrichtsausfall jedoch nach wie vor Realität an unseren Schulen. Deshalb beantragen wir, insbesondere unter besonderer Berücksichtigung von Schulen in sozial benachteiligten Stadtteilen, 600.000 Euro für

- die Bekämpfung von Unterrichtsausfall und die Einrichtung von Förderkursen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in der Orientierungsstufe aller Schulformen sowie
- Förderkurse zur Berufsfindung und Berufsvorbereitung ab Klasse 7.

in den Haushalt einzustellen.

### **Stadtteile nachhaltig stärken**

Düsseldorf braucht neben einer attraktiven Innenstadt lebenswerte Stadtteile, in denen die Menschen sich wohl fühlen und alle Angebote des täglichen Bedarfs vorfinden. Hierzu gehört nicht nur eine vielfältige Einzelhandelsstruktur, sondern auch die bedarfsgerechte Ausstattung mit Schulen, Kindertagesstätten, Senioreneinrichtungen, kulturellen und sportlichen Angeboten, eine attraktive Grün- und Freiflächengestaltung sowie die Lösung der in den Stadtteilen sehr unterschiedlichen Verkehrs- und Umweltprobleme.

Ein von uns gefordertes Quartiersmanagement soll in den Stadtteilen eine Bestandsaufnahme in Form einer Stärken- und Schwächenanalyse leisten und durch die Beteiligung und Vernetzung aller Akteure vor Ort zur Stärkung der Stadtteile beitragen. Deshalb werden wir im Rat beantragen, dass

- die Stadt in mindestens fünf ausgewählten Stadtteilen ein Quartiersmanagement implementiert, das als Stadtteilbüro personell und materiel angemessen ausgestattet ist und über ein eigenes Budget verfügt,
- die Verwaltung prüft, inwieweit eine stärkere Ausrichtung der unterschiedlichen kommunalen Fachverwaltungen im Sinne eines integrierten Handlungsansatzes auf konkrete Sozialräume vollzogen werden kann,

- sich Düsseldorf darüber hinaus mit einem weiteren Stadtteil am Programm „Soziale Stadt NRW“ beteiligt und neben den Förderprogrammen des Landes dabei auch Fördermittel des Bundes und der EU beantragt,
- die erfolgreichen Arbeitsergebnisse und –ansätze aus dem Projekt „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“ in Flingern / Oberbilk auch über 2008 hinaus gesichert werden.

Zur Umsetzung dieser Forderungen wollen wir 1 Mio. Euro in den Haushalt einsetzen.

### **Innovative Wohnungsbauprojekte durch Architektenpreis fördern**

Das Wohnen in der Stadt hat Zukunft. Neben den finanzpolitischen Entscheidungen auf Bundesebene (Wegfall Eigenheimzulage, Kürzung der Pendlerpauschale etc.) besinnen sich die Menschen der besonderen Vorteile des Lebens in der Stadt. Insbesondere die vorhandenen Versorgungseinrichtungen, ein hoher Freizeitwert sowie ein gutes Arbeitsplatzangebot machen das Wohnen in der Stadt für viele Menschen immer attraktiver.

Gleichzeitig steigen die Ansprüche der Menschen an den Wohnraum und in der Stadt muss ein entsprechendes Angebot geschaffen werden. Die Stadt muss sowohl im Bestand als auch in neu geplanten Wohngebieten die Voraussetzung dafür schaffen, dass nicht nur Wohnraum für den Augenblick geschaffen wird. Die Menschen wollen heute möglichst in allen Lebensphasen an ihrem Wohnsitz verbleiben, was auch eine Anpassung des Wohnraums erforderlich macht.

Wir wollen durch die Auslobung eines Architekturpreises für innovative Wohnungsbauprojekte die Kreativität unter den Planern und Bauherren fördern. Deshalb werden wir im Rat beantragen, dass die Stadt Düsseldorf alle zwei Jahre einen Architekturpreis für innovative Wohnungsbauprojekte mit einem Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro vergibt.

Der Architekturpreis wird für herausragende Beispiele innovativer Wohnungsbauprojekte in den Schwerpunkten Mehrgenerationenwohnen, Wohnen für junge Familien sowie barrierefreies Wohnen in Düsseldorf vergeben. Bewerbungen dürfen sich Architektinnen und Architekten zusammen mit den Bauherren.

Gegenstand dieses Architekturpreises sind alle zum Wohnen bestimmten Immobilien, seien es Ein- und Mehrfamilienhäuser, Häuser mit Eigentumswohnungen und Umbauten von bewohnten oder zuvor gewerblich genutzten Gebäuden.

Die Jury zur Vergabe des Architekturpreises sollte aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Kommunalpolitik, der örtlichen Hochschulen und der ortsansässigen Architektenschaft gebildet werden.